



Der Oberbürgermeister

. Juni 2017

Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 18.05.2017, Frage Nr. 62
gestellt durch die Stadtverordnete Andrea Lohrmann, FDP

Frage:

Betreff: LSBT*IQ-Koordinierungsstelle

Die Frauenbeauftragte der Landeshauptstadt Wiesbaden sowie Vertreter der LSBT*IQ-Community traten an die Fraktionen mit dem Anliegen heran, eine Koordinierungsstelle in der Stadtverwaltung aufzubauen, die als Schnittstelle zwischen Verwaltung und LSBT*IQ-Community dienen soll.

Ich frage daher den Magistrat:

1. Ist das Thema bereits an den Magistrat herangetragen worden?
2. Befürwortet der Magistrat die Einrichtung einer solchen Koordinierungsstelle grundsätzlich?
3. Wie kann aus Sicht des Magistrates eine solche Koordinierungsstelle im Rathaus implementiert werden?
4. Welche Erwartungen hat der Magistrat an eine solche Koordinierungsstelle?

Die Frage der Stadtverordneten Lohrmann beantworte ich wie folgt:

Zu 1.: Ja, ist es. Am 24. Oktober 2014 wurde der Runde Tisch LSBT*IQ Lebensweisen im Wiesbadener Rathaus gegründet. Auf Bitte des Netzwerkes übernahm ich als Oberbürgermeister hierfür die Schirmherrschaft.

LSBT*IQ steht für Lesbisch, Schwul, Bisexuell, Trans*, Intersexuell und Queer. Etwa fünf bis zehn Prozent der Wiesbadener Bürgerinnen und Bürger gehören dieser Bevölkerungsgruppe an. Seit der Gründung des Netzwerkes 2014 fanden in der Regel vier Sitzungen jährlich statt, an welchem auch ich als Schirmherr teilweise teilnahm.

Ziel des Runden Tisches ist die Entwicklung eines Netzwerkes und die entsprechende Antidiskriminierungs- und Öffentlichkeitsarbeit zu diesem Thema.

Um dieses Vorhaben umzusetzen, wandten sich zu Beginn des Jahres 2015 die Vertreter des Runden Tisches an mich und forderten die Einrichtung einer Koordinierungsstelle als Stabsstelle, eingegliedert in die städtische Verwaltung und ausgestattet mit den dafür notwendigen Ressourcen, d. h. Personal- und Sachmittel.

Mit Schreiben vom 18. Februar 2015 teilte ich den Initiator*innen mit, dass die inhaltlich sehr unterstützenswerte Initiative im Sinne einer Bereicherung der Wiesbadener Stadtgesellschaft am aussichtsreichsten auf politischem Weg über die Fraktionen erfolgen könne.

Zu 2.: Seit vielen Jahren arbeiten eine Vielzahl Wiesbadener Vereine, Initiativen und Projekte daran, Akzeptanz, Sichtbarkeit und Sensibilität für LSBT*IQ-Personen in der Wiesbadener Stadtgesellschaft zu fördern und Diskriminierung entgegenzuwirken. So findet 2017 die überregional bekannte Wiesbadener Ballnacht der Aidshilfe Wiesbaden e. V. und ihrer vielfältigen Kooperationspartnerinnen und -partner zum 30. Mal statt. Auch der Christopher Street Day ist mit seiner Demoparade durch die Wiesbadener Innenstadt und der Kundgebung vor dem Rathaus mittlerweile ein fester Bestandteil der Wiesbadener Szene geworden. Ebenso zählen dazu Veranstaltungen zum Internationalen Tag gegen Homophobie und Transphobie (17. Mai) oder dem Internationalen Coming Out Tag (11. Oktober).

Bisher wird all dieses Engagement ehrenamtlich geleistet, was der Magistrat sehr schätzt und in unterschiedlichen Bereichen unterstützt.

Zum Vergleich:

In vielen Kommunen und Landeshauptstädten Deutschlands wurden in den letzten Jahren LSBT*IQ Koordinierungsstellen als Stabsstellen der Oberbürgermeister oder Bürgermeister gegründet. Beispiele finden Sie in Hamburg, Bremen, Berlin, Hannover, Münster, Oberhausen, Dortmund, Essen, Duisburg, Köln, Frankfurt, Mainz, Darmstadt, Mannheim, Heidelberg, Stuttgart und München.

Einige dieser Kommunen, wie z. B. Berlin, Hamburg, Köln oder München, sind darüber hinaus dem europäischen Netzwerk „Rainbow Cities Network“ beigetreten, das 2013 in Den Haag gegründet wurde. Um sich detaillierter über die Einrichtung und den Betrieb einer solchen Koordinierungsstelle zu informieren, wurde u. a. Herr Unterforsthuber (Vertreter der Koordinierungsstelle in München) im Rahmen einer Fachveranstaltung im letzten Jahr in das Wiesbadener Rathaus eingeladen.

Der Magistrat befürwortet grundsätzlich, neben der wichtigen Arbeit vor Ort, eine Vernetzungsarbeit zu entwickeln, um kommunale Ansätze in der Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsarbeit für Lesben, Schwule, Transgender und intersexuelle Menschen auszutauschen, gemeinsame Strategien für eine lokale Antidiskriminierungsarbeit zu entwickeln und durch den nationalen wie internationalen Austausch zusätzliche Impulse für den Einsatz für die rechtliche und gesellschaftliche Gleichstellung in den einzelnen Regenbogenstädten zu setzen.

All dies ist rein ehrenamtlich kaum zu leisten. Die Mitwirkenden des Runden Tisches in Wiesbaden haben daher meinen Vorschlag aufgegriffen und den politischen Weg über die Fraktionen im Wiesbadener Stadtparlament eingeschlagen.

Seit Jahresbeginn 2017 finden in den Fraktionen des Stadtparlaments Vorsprachen durch Vertreterinnen und Vertreter des Runden Tisches mit der Bitte um Unterstützung für die Schaffung einer Koordinierungsstelle Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters statt. Dem Vernehmen nach waren sämtliche Rückmeldungen positiv.

Zu 3.: Der Runde Tisch LSBT*IQ Wiesbaden hat zur Schaffung einer Koordinierungsstelle im Rathaus ein Konzept entwickelt.

Wie mir berichtet wurde, gab es für dieses Konzept bei den Fraktionen allgemeine Zustimmung, so dass ich die notwendigen Mittel für die Einrichtung einer Koordinierungsstelle im Rahmen der weiteren Bedarfe für den Haushalt 2018/19 angemeldet habe. Eine entsprechende Sitzungsvorlage befindet sich aktuell in der Vorbereitung. Sofern mir die Mittel für 2018/19 von der Politik zugesetzt werden, gehen wir das Thema in 2018 an.

Zu 4.: Zu diesem Punkt hat der Runde Tisch LSBT*IQ ein Konzept vorgelegt und folgende Arbeitsfelder benannt, von denen ich hier nur die Überschriften nennen möchte. Das komplette Konzept kann den Fraktionen - sofern gewünscht und noch nicht vorhanden - gerne übermittelt werden. Die Aufgaben der Koordinierungsstelle gliedern sich dementsprechend in:

- a. Fachpolitische Arbeit
- b. Unterstützung der städtischen Dienststellen
- c. Unterstützung der LSBT*IQ Community
- d. Akzeptanzförderung
- e. Beratung und Service

Sven Gerich